



an den

EINWOHNERRAT EMMEN

51/23 Beantwortung des Postulates Paul Jäger vom 8. Dezember 2023 betreffend Öffentliche Toilettenanlagen zum Zweitem

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

A. Wortlaut des Postulates

I Ausgangslage

Wie bei der Beantwortung des Postulates 11/16 von Einwohnerrat Roland Müller festgestellt, verfügt die Gemeinde Emmen nach wie vor über fast keine öffentlichen Toilettenanlagen. Auch am Seetalplatz, der zentralen ÖV-Drehscheibe (TOP Beispiel einer Verkehrsdrehscheibe gemäss Bundesamt für Raumentwicklung ARE) wurden keine öffentlichen Toilettenanlagen gebaut. Dies trotz umfangreichen Investitionen an Bus-, Perron- und Aufenthaltsanlagen. Auch in der Viscosistadt – trotz Sonderbauvorschriften Art. 6 Abs. 8 des Bebauungsplanes Viscosistadt – entstanden keine, frei zugänglichen Toiletten.

Es werden in Emmen Gratis-Hygieneartikel und genderneutrale Toiletten an Schulen und teilweise in der Verwaltung gefordert, aber an die ältere Generation, an Familien mit Kleinkindern wird zu wenig gedacht.

Auch im neuen Altersleitbild liest man zwar von; Emmen fördert, Emmen unterstützt, Emmen sorgt, Emmen subventioniert, etc. aber konkrete Angaben, wo ich in Emmen/Emmenbrücke als älterer Mitmensch unterwegs auf die Toilette kann, steht nirgends. Viele Leserbriefe, Informationen von betagten Bewohnerinnen und Bewohnern, dem "Stillstand" in den vergangenen sieben Jahren (nach dem Vorstoss der SVP) haben mich dazu bewogen, dieses Postulat NEU einzugeben. Dies auch im Sinne von "Service public".

Eine Gemeinde mit mittlerweile über 32'000 Einwohnern braucht einen Bestand und demzufolge eine Übersicht von Toiletten die (fast) jederzeit frei zugänglich sind. Auch das Projekt "nette Toiletten" ist unabhängig des Seetalplatzes voranzutreiben. 13 Betriebe wären ja bereits im Jahre 2017 interessiert gewesen.

Einige positive Beispiele:

- Öffentliche Toilette beim Pfarreiheim Bruder Klaus – mehrheitlich offen
- Toiletten bei den Friedhofanlagen
- Toiletten beim Betagtenzentrum Emmenfeld – frei zugänglich

II Forderungen

- Ich fordere den Gemeinderat auf – eventuell in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – in einem neuen Bericht aufzuzeigen, wo in Emmen/Emmenbrücke Möglichkeiten bestünden, frei zugängliche Toiletten einzurichten, zu öffnen respektive bewilligen zu lassen; Als Beispiele:
 - Toiletten beim Barackenlager Riffigweiher
 - Toiletten beim Centralplatz (Tramhüsli)
 - Toiletten bei der Hauptloge RUAG (7/24 Loge)
 - Zugang zu Toiletten - Anlagen des Militärflugplatzes Emmen (Hauptloge 7/24)
 - Toiletten beim Schiessstand Hüslenmoos
 - Toiletten in der Badi Mooshüsli

- Das Projekt "nette Toiletten" wieder aufzunehmen und dafür ein Logo **"Pionier Emmen – eine Toilette für dich"** zu schaffen;

- Im Ortsplan oder mit einer App diese Toiletten zu bezeichnen (auf google; "nur" Toilette beim Reusszopf vorhanden); *Siehe auch die WC-App der Stadt Luzern.*

- Alles daran zu setzen, respektive Einfluss zu nehmen, dass in den neuen Verwaltungsgebäuden am Seetalplatz öffentliche, respektive frei zugängliche Toiletten entstehen;

- Den Zugang (zugunsten Sicherheit und/oder der Rückverfolgbarkeit) zu den Toiletten eventuell mit einer App und einem Sicherheitssystem sicherzustellen (analog Toiletten - Systemen für benachteiligte Mitmenschen). Der WC-Schlüssel könnte auch in einem elektronischen Schlüsselkasten (Öffnung und Registrierung via Smartphone) hinterlegt werden.

B. Stellungnahme des Gemeinderates

1. Einleitung / Ausgangslage

In der Gemeinde Emmen sind wenige öffentliche Toilettenanlagen vorhanden. Diese werden, wie vom Postulant aufgezeigt, nur zum Teil durch die Gemeinde betrieben respektive finanziert. Andere frei zugängliche Anlagen, wie zum Beispiel im Emmen Center, werden durch private betrieben. Es gibt keine übergeordnete Steuerung durch die Gemeinde. Im Vergleich zu anderen Gemeinden in der Schweiz und im Gegensatz zum internationalen Vergleich ist dies ein tiefes Level an «Service public». Diese Tatsache ist eine Folge von früheren politischen Beschlüssen und dem angespannten finanziellen Kontext der Gemeinde Emmen.

[Das Postulat 11/16 «Öffentliche Toilettenanlagen»](#) vom 14. März 2016 wurde im Einwohnerrat teilweise überwiesen. Die Prüfung des Systems «Nette Toiletten» hat man entgegengenommen. Die weiteren Forderungen, wie die Erstellung eines Berichtes und die Darlegung von Kosten, wurden zurückgewiesen respektive in der Beantwortung des Postulates erläutert. Es wurde aufgezeigt, welche bestehenden Anlagen geschlossen wurden und wie die Situation in anderen Gemeinden ist. Weiter hat man die Kosten für die Erstellung und den Betrieb dargelegt und am Beispiel der Stadt Luzern das Thema Vandalismus erläutert.

Im darauffolgenden [Bericht und Antrag 21/17 «Öffentliche Toilettenanlagen \(Nette Toilette\)»](#) vom 24. Mai 2017 wurde erläutert, wie aktiv Abklärungen mit Restaurants getroffen wurden und wie mit einer temporären WC-Anlage die Situation beim Bushub Bahnhof Emmenbrücke Süd gelöst werden könnte. Der Antrag für die entsprechenden Massnahmen von jährlich CHF 32'500.00 wurde vom Einwohnerrat damals abgelehnt.

Mit der Beantwortung des Postulats 11/16 «Öffentliche Toilettenanlagen» sowie dem Bericht und Antrag 21/17 «Öffentliche Toilettenanlagen (Nette Toilette)» ist die Thematik aufgearbeitet worden. Der Sachinhalt ist nach wie vor aktuell, wobei die ausgewiesenen Kosten hinsichtlich Teuerung heute entsprechend höher liegen. Aus diesem Grund würde ein neuer Bericht keine relevanten neuen Erkenntnisse bringen.

Die Entscheide des Einwohnerrates gegen mehr öffentliche Toiletten erfolgten in den Jahren 2016 und 2017 aufgrund der angespannten finanziellen Lage der Gemeinde Emmen. Trotz den positiven Finanzabschlüssen der letzten Jahre haben sich, unter anderem aufgrund der anstehenden grossen Investitionen in die Infrastrukturen, die finanziellen Rahmenbedingungen nicht verbessert. So wurden in den letzten Jahren die Mittel für Betrieb und Unterhalt trotz zusätzlichen Gebäuden (insbesondere Schulanlagen) und der Teuerung zugunsten eines ausgeglichenen Budgets, nicht entsprechend erhöht. Die heute zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen sind demzufolge für die vorhandenen Anlagen und nicht für zusätzliche Aufgabenbereiche einzusetzen.

Im Zusammenhang mit Anpassungen bei bestehenden Infrastrukturbauten werden, sofern machbar, neue Angebote geschaffen. So wurde zum Beispiel die Toilette bei der Sanierung der Gebäude im Friedhof Gerliswil saniert und optimiert, so dass diese heute «hindernisfrei» benutzt werden kann. Auch beim Themenspielplatz und beim Freibad ist eine WC-Anlage vorhanden, welche ausserhalb der Badesaison geöffnet ist und durch das Team der Badeanlagen Mooshüsli betreut wird. Mit der im Jahr 2024 neu erstellten Signaletik, sind diese auch besser beschildert. Während den Öffnungszeiten können auch die WC-Anlagen des Hallenbades oder des Verwaltungsgebäudes benützt werden.

2. Zur Forderung des Postulanten

Ich fordere den Gemeinderat auf – eventuell in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern – in einem neuen Bericht aufzuzeigen, wo in Emmen/Emmenbrücke Möglichkeiten bestünden, frei zugängliche Toiletten einzurichten, zu öffnen respektive bewilligen zu lassen.

Als Beispiele:

Toiletten beim Barackenlager Riffigweiher

Toiletten beim Centralplatz (Tramhüsli)

Toiletten bei der Hauptloge RUAG (7/24 Loge)

Zugang zu Toiletten - Anlagen des Militärflugplatzes Emmen (Hauptloge 7/24)

Toiletten beim Schiessstand Hüslenmoos

Toiletten in der Badi Mooshüsli

Im Fokus steht grundsätzlich nicht die Frage, wo öffentliche Toiletten erstellt werden können, sondern wer insbesondere den Betrieb und Unterhalt finanziert. Da die Gemeinde aufgrund der Investition und Betriebskosten ausserhalb der bestehenden Betriebe, wie zum Beispiel der Friedhofsanlage Gerliswil, keine öffentlichen Toiletten betreibt, bringt ein Bericht über mögliche weitere Standorte keinen Mehrwert. So besteht zum Beispiel bei der SBB Haltestelle Emmenbrücke Kapf eine Toilettenanlage, welche bewusst geschlossen ist.

Das Projekt "nette Toiletten" wieder aufzunehmen und dafür ein Logo "Pionier Emmen – eine Toilette für dich" zu schaffen.

Der Einwohnerrat hat das Projekt im Jahr 2017 abgelehnt. Die Ausgangslage hat sich in der Zwischenzeit nicht geändert, weshalb der Gemeinderat keinen Anlass sieht, den Entscheid aus dem Jahr 2017 in Frage zu stellen. Im Weiteren erachtet er es auch nicht als sinnvoll ein Netz von «Nette Toiletten» mit eigenem Logo weiter zu verfolgen. An ausgewählten Standorten kann im Einzelfall eine entsprechende Lösung geprüft werden

Im Ortsplan oder mit einer App diese Toiletten zu bezeichnen (auf google; "nur" Toilette beim Reusszopf vorhanden); siehe auch die WC-App der Stadt Luzern.

Die bestehenden Anlagen, wie zum Beispiel diejenige beim Friedhof Gerliswil, dem Hallenbad oder die Toilettenanlagen im Emmen Center, sind für die Besuchenden der entsprechenden Anlage gedacht und vor Ort beschildert. Eine eigene App wäre erst sinnvoll, wenn die Gemeinde ein grosses Netz von eigenen Anlagen betreiben würde. Die Eintragungen auf Google betreffend allen Gebäuden und Anlagen der Gemeinde sind periodisch zu kontrollieren und anzupassen. Im Rahmen dieses Prozesses können auch die bestehenden Toilettenanlagen erfasst werden. Da sich die Forderung konkret auf die Einführung einer App bezieht, wird diese abgelehnt.

Alles daran zu setzen respektive Einfluss zu nehmen, dass in den neuen Verwaltungsgebäuden am Seetalplatz öffentliche respektive frei zugängliche Toiletten entstehen;

Es ist vorgesehen, dass nach der Erstellung der Überbauungen um den Bushub beim Seetalplatz auf dem Areal eine öffentliche WC-Anlage vorhanden ist. Ein vorgeschlagenes Provisorium wurde mit dem Bericht und Antrag 21/17 «Öffentliche Toilettenanlagen (Nette Toilette)» abgelehnt. Es ist jedoch nicht definiert, in welchem Gebäude sich die öffentliche Toilettenanlage befinden soll.

Die SBB baut in der ganzen Schweiz die WC-Anlagen aus, sodass die Hälfte aller Bahnhöfe und Haltestellen eine öffentliche WC-Anlage erhalten. Auf Grund der Grösse und Frequentierung des Bahnhofes Emmenbrücke sowie der Funktion als Umsteigepunkt auf das Busnetz soll durch die SBB auch beim Bahnhof Emmenbrücke wieder eine Toilettenanlage realisiert werden. Die Gemeinde steht diesbezüglich im Kontakt mit der SBB.

Die abgeschlossene Planung des kantonalen Verwaltungsgebäudes sieht im Erdgeschoss Toiletten vor. Die Art und Weise der Bewirtschaftung ist Sache des Kantons Luzern.

Der Fokus für eine öffentliche Toilette beim Bahnhof/Bushub Emmen Süd liegt bei den Nutzenden des öffentlichen Verkehrs, weshalb eine WC-Anlage der SBB als erste Priorität erachtet wird. Lösungen mit der kantonalen Verwaltung oder Gastronomiebetrieben könnten gegebenenfalls geprüft werden.

Den Zugang (zugunsten Sicherheit und/oder der Rückverfolgbarkeit) zu den Toiletten eventuell mit einer App und einem Sicherheitssystem sicherzustellen (analog Toiletten – Systemen für benachteiligte Mitmenschen). Der WC-Schlüssel könnte auch in einem elektronischen Schlüsselkasten (Öffnung und Registrierung via Smartphone) hinterlegt werden.

Die Registrierung auf einer App, damit man eine Toilettenanlage benutzen kann, wird hinsichtlich Datenschutz, dem Kosten-/Nutzenverhältnis sowie der Akzeptanz in der Bevölkerung als nicht praktikabel erachtet. Für eine einheitliche Handhabung müssten auch andere Betreiber von Toilettenanlagen dazu gebracht werden, bei diesem System mitzumachen, was nicht als realistisch eingeschätzt wird. Der Gemeinderat erachtet es nicht als sinnvoll, diese Idee weiterzuverfolgen.

3. Kosten

Mit der Beantwortung des Postulats 11/16 «Öffentliche Toilettenanlagen» sowie dem Bericht und Antrag 21/17 «Öffentliche Toilettenanlagen (Nette Toilette)» wurden die Kosten zu WC-Anlagen aufgezeigt. Weitere Kostenermittlungen sind nicht erfolgt.

4. Schlussfolgerung

Die zentrale Frage bei der Thematik öffentliche Toilettenanlagen ist weder die Standortabklärung (Forderung 1) noch die Einführung einer App (Forderung 3 und 5), sondern ob dazu mehr finanzielle Mittel bereitgestellt werden sollen. Der Einwohnerrat hat dies bisher abgelehnt. Konkret wurden die Mittel für Massnahmen beim Seetalplatz (Forderung 4) und das Projekt «Nette Toiletten» (Forderung 2) abgelehnt. Auch eine Registrierung von Toilettenbenutzerinnen und -benutzer mittels App (Forderung 5) wird vom Gemeinderat abgelehnt.

Somit beantragt der Gemeinderat, das Postulat abzulehnen.

Emmenbrücke, 25. September 2024

Für den Gemeinderat

Ramona Gut-Rogger
Gemeindepräsidentin

Patrick Vogel
Gemeindeschreiber